Stuttgart, 6. November 2018

**An alle Mieterinnen und Mieter der SWSG**

**Betr.: Mieterhöhungen 2019 bei der SWSG ausgesetzt**

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter der SWSG,

Die SWSG hat im vergangenen Jahrzehnt regelmäßig im 3jährigen Turnus die Mieten erhöht. Mit Zustimmung aller im Rathaus und im SWSG-Aufsichtsrat vertretenen Parteien, außer uns. Die Vertreter unserer Fraktionsgemeinschaft haben dies im Gemeinderat und im Aufsichtsrat der SWSG abgelehnt und beantragt, dass die SWSG auf die turnusmäßige Mieterhöhung verzichten solle.

Schon vor 2016 war unübersehbar, dass die Stuttgarter Mieten explodieren. Deshalb haben wir schon damals beantragt, die Mieten bei der städtischen Wohnungsbaugesellschaft SWSG 2016 nicht zu erhöhen. Unsere Anträge und der öffentliche Druck der Mieterinitiativen hatten letztlich dazu geführt, dass die Mieterhöhung von geplanten 10% auf 6% zurückgenommen wurde.

Die Mietpreissituation hat sich gerade für kleine und mittlere Einkommen seither weiter verschärft.

Im Aufsichtsrat der SWSG haben wir deshalb bereits im Mai 2018 beantragt, dass die SWSG die Mieten nicht erhöhen soll.

Im Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen (WA) des Gemeinderats haben wir im Juni ebenfalls beantragt, dass die SWSG verpflichtet wird, auf die Mieterhöhung 2019 zu verzichten. Einen Antrag gleicher Zielsetzung reichte *nach* uns auch die SPD ein.

Die beiden Anträge von SÖS-LINKE-PluS und SPD wurden in der o.g. Sitzung des WA gemeinsam aufgerufen und es wurde dort mehrheitlich beschlossen, dass die turnusmäßige Mieterhöhung 2019 ausgesetzt wird. Dieser Erfolg für die Mieterinnen und Mieter der SWSG hat also offensichtlich mehrere Väter.

Zu einer redlichen Informationspolitik würde unserer Ansicht nach gehören, dies nicht zu verschweigen und sich selbst als Initiator dieses Erfolgs zu verkaufen, wie die SPD dies gegenüber den Mieterinnen und Mietern tut. Zur Wahrheit gehört auch, dass SÖS-LINKE-PluS zusätzlich beantragt hatten, auch bei Neuvermietungen auf Mieterhöhungen zu verzichten. Dieser Antrag wurde von keiner anderen Fraktion unterstützt – auch nicht von der SPD.

Die SWSG muss als städtische Wohnungsbaugesellschaft einen besonderen Beitrag dazu leisten, dass die Mieten für Menschen mit kleinem Geldbeutel nicht weiter steigen. Dafür werden wir im Gemeinderat und im Aufsichtsrat der SWSG weiterhin engagiert streiten – gerne gemeinsam mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen

